

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

7.2.05
COE

Netzwerk
Kultur & Heimat
Börde - Leinetal

Lust auf Teilhabe an kulturellem Leben wecken

Landkreis Hildesheim: Erstmals „Tage der offenen Ateliers“ in der Region, Parties und Austausch

KREIS ■ „Vielen Menschen niederschwellig Zugänge zur Kultur eröffnen und die qualifizierten Entwicklungsmöglichkeiten der regionalen Kulturlandschaft verbessern“ für Hans-Jürgen Driemel, Leiter des KulturBüros des Landkreises und Stefan Könneke, den Vorsitzenden des NetzWerks Kultur und Heimat, ist dies die Essenz dessen, was Kulturentwicklungsplanung für das Kreisgebiet immer wieder neu anstrebt.

Adressaten sind dabei neben den Kulturmachern und ihrem „etablierten“ Kulturpublikum vor allem auch jene Bürger, bei denen ein latentes Interesse an Kultur vermutet wird: „Sie wollen wir ermutigen, künftig verstärkt am kulturellen Leben teilzuhaben, und vor allem auch ihren Kindern (und Enkelkindern) Wege aufzuzeigen, in der regionalen Kultur ein Mehr an Lebensqualität zu entdecken.“

Mit den erstmals im Landkreis geplanten Tagen der offenen Ateliers wollen die Akteure dazu beitragen, die Großwetterlage für Kultur weiterhin positiv zu beeinflussen, was natürlich nicht zuletzt auch denen zu Gute kommen soll, die mit Kultur ihren Lebensunterhalt in Teilen oder zur Gänze verdienen müssen: den Künstlerinnen und Künstlern, und dar-

über hinaus allen anderen Anbieter/innen kultureller Dienstleistungen. Am 30. und 31. Juli sowie abschließend am 6. August Jahres werden eine Reihe von in der Region ansässigen Kunst Schaffenden an je einem Tag zu einem Besuch in ihre Werkstätten/Ateliers/Präsentationsorte einladen, ihre künstlerischen Absichten und Arbeitsweisen erläutern und auf Fragen der Besucher eingehen, die in dieser entspannten Atmosphäre auch einmal richtig neugierig sein

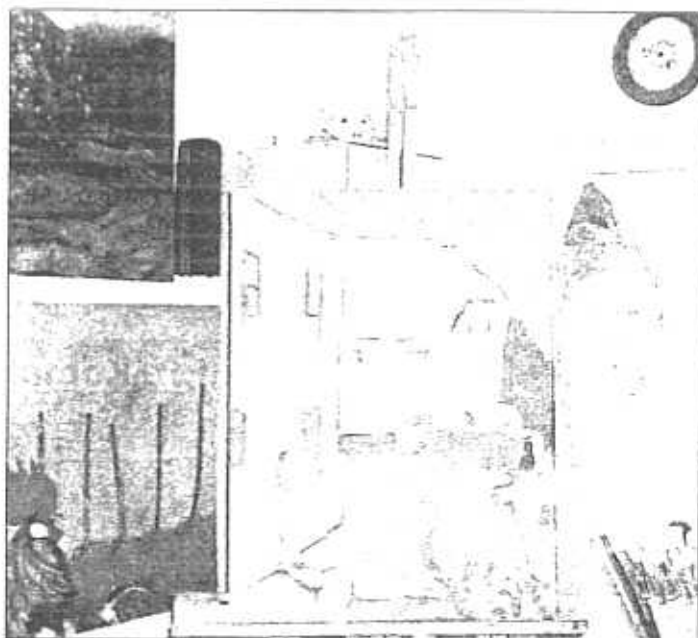
dürfen. Um möglichst vielen möglichst viele Begegnungen zu ermöglichen, wird es je einen „Tag der offenen Ateliers“ am 30. Juli im Südkreis (Alfeld, Diekhöfen, Duingen, Freden, Gronau, Sibbesse), am 31. Juli im Nordkreis (Algermissen, Elze, Giesen, Harsum, Nordstemmen, Sarstedt) und am 6. August abschließend im Bereich Börde-Vorharz (Söhlde, Schellerten, Lamspringe, Holle, Bockenem, Bad Salzdetfurth) geben. Von jeweils 10 bis 18 Uhr können sich

Interessierte dann zwischen für sie geöffneten kulturellen Adressen nach Belieben bewegen. Ein entsprechendes Verzeichnis hilft dabei, seinen individuellen Pours zusammenzustellen.

An jedem der drei Projektage soll es ab 19.30 Uhr eine kleine Party geben, an der sowohl Besucher als auch teilnehmenden Kunst Schaffenden noch einmal Gelegenheit haben, Eindrücke des Tages auszutauschen. „Natürlich erfinden wir das R nicht neu“, so Driemel u Könneke: Sie haben sich Vorjahr im Landkreis Schaumburg umgesehen, der dortige Landschaftsverband zum wiederholten Mal ein ähnliches Projekt durchgeführt hatte. „Das kulturelle Potenzial des Landkreises Hildesheim ist noch immer weitgehend unerschlossen, aber wir arbeiten daran.“

Das KulturBüro freut sich über Anfragen interessierter Künstlerinnen und Künstler und leitet diese weiter an die Projektgruppe „TdoA“ des „Netzwerks Kultur & Heimat“. Von dort ergeht später die Einladung zu einem Informationsabend, an dem das Projekt den (potenziellen) Akteuren im Detail vorgestellt werden soll.

Für Rückfragen: KulturBüro unter 05121/309-341 (oder e-mail Kultur@landkreishildesheim.de).



Sommerprojekt des NetzWerks Kultur & Heimat: Einblicke in die Ideenwelt der Kultur.

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

Erstmals Tage der offenen Ateliers geplant

Kohnrieder 13.2.05

Hausbesuch beim Künstler

Landkreis. Zum ersten Mal sollen in diesem Sommer „Tage der offenen Ateliers“ im Landkreis Börde-Vorharz mit der Kultur abbauen. Am 30. und 31. Juli sowie am 6. August werden eine Reihe von in der Region ansässigen Kunstschaffenden an je einem Tag zu einem Besuch in ihre Werkstätten, Ateliers oder Präsentationsorte einladen, ihre künstlerischen Ziele und Arbeitsweisen erläutern und auf Fragen der Besucher eingehen.

Um möglichst vielen möglichst viele Begegnungen zu ermöglichen, wird es nach Angaben des Landkreises je einen „Tag der offenen Ateliers“ am 30. Juli im Südkreis (Alfeld, Diekholzen, Duingen, Freden, Gronau, Sibbesse), am 31. Juli im Nordkreis (Algermissen, Elze, Giesen, Harsum, Nordstemmen, Sarstedt) und am 6. August im Bereich Börde-Vorharz (Söhle, Schellerten, Lamspringe, Holle, Bockern, Bad Salzdetfurth) geben. Von jeweils 10 bis 18 Uhr können sich Interessierte dann ihre eigene Kultur(o)ur zusammenstellen. Ein entsprechendes Verzeichnis soll dabei helfen, einen individuellen Parcours zusammenzustellen.



Ateliers im Landkreis sollen sich bei den Projekttagen öffnen. Foto: Meister

An jedem der drei Projektstage soll es ab 19.30 Uhr eine kleine Party geben, bei der sowohl Besucherinnen und Besucher als auch die Kunstschaffenden noch einmal Gelegenheit haben, Eindrücke des Tages auszutauschen. „Natürlich erfinden wir das Rad nicht neu“, so die Organisatoren Hans-Jürgen Driemel, Leiter des Kulturbüros des Landkreises und Stefan Köneke, Vorsitzender des NetzWerks Kultur und Heimat. Sie haben sich im Vorjahr im Landkreis Schaumburg umgesehen, wo der dortige Land-

schaftsverband zum wiederholten Male ein ähnliches Projekt organisiert hatte. „Das kulturelle Potenzial des Landkreises Hildesheim ist noch immer weitgehend unerschlossen, aber wir arbeiten daran.“

Interessierte Künstler können sich unter Tel. 0 51 21/3 09 3 41 oder per E-Mail an Kultur@landkreishildesheim.de an das Kulturbüro wenden. Geplant ist ein Informationsabend, an dem das Projekt den Kulturschaffenden noch einmal im Detail vorgestellt werden soll.

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

6 Veranstaltung

Tage der offenen Ateliers

Die Region Hildesheim erlebt ihr wahrscheinlich größtes Kunst-Event



Der Weg vom Atelier (links bei Paulus Remmers) in die Galerie oder ins Wohnzimmer (rechts bei Uwe und Gundula Eversmeyer).

Menschen, die an bildender Kunst interessiert sind, sollten sich drei Tage vormerken: Den 30. und 31. Juli sowie den 6. August 2005. Zu diesen Daten können Besucher im ganzen Landkreis Hildesheim und auch knapp darüber hinaus Künstlerinnen und Künstlern bei der Arbeit zusehen.

60 Künstschaufende, Galerien und Initiativen öffnen ihre Arbeits- und Ausstellungsräume, um einen Einblick in Darstellungstendenzen und Entstehungsprozesse von Kunstwerken zu geben. „Vielen Menschen persönliche Zugänge zur Kultur zu eröffnen und die Entwicklungsmöglichkeiten der regionalen Kulturlandschaft zu verbessern“, ist für Hans-Jürgen Driemel, Leiter des Kultur-Büros des Landkreises, das Ziel dieser Aktion.

Die Tage der offenen Ateliers werden vom „Netzwerk Kultur und Heimat“ organisiert und durchgeführt. Im Organisationsteam vertreten ist auch Uwe Eversmeyer, der in seinem Fachwerkhaus im Hoyerhäusern vornehmlich überregionalen Künstlern die Möglichkeit gibt, sich im Leinebergland zu präsentieren. In den letzten Wochen hat er auf Vorbereitungstouren einen Großteil der beteiligten Ateliers besucht und die Künstlerinnen und Künstler kennen gelernt. „Ich bin verblüfft, welche Qualität die Kunst im Landkreis Hildesheim hat. Auch die Qualität der Kunst helfenden

ist beeindruckend und kann sich mit anderen, bekannteren Regionen Deutschlands durchaus messen“, so der Hoyerhäuser, der lange Zeit südlich von München lebte.

Während der Tage der offenen Ateliers werden die Kreativen ihre künstlerischen Intentionen und Arbeitsweisen erläutern und auf Fragen der Besucher eingehen. Um möglichst viele Künstler in die Aktion einzubinden, wurde der Landkreis dreigeteilt. Am 30. Juli wird

im Südkreis begonnen (Alfeld, Diekhöfen, Duingen, Freden, Gronau, Sibbesen). Am 31. Juli ist der Nordkreis (Algermissen, Elze, Giesen, Harsum, Nordstemmen, Sarstedt) dran und am 6. August der Bereich Börde-Vorhaz (Söhle, Schefferten, Lamspringe, Hollte, Bockern, Bad Salzdetfurth). Von jeweils 10 bis 18 Uhr können Interessenten dann zwischen den für sie geöffneten kulturellen Adressen nach Belieben zirkulieren. Ein Shuttleservice fährt die Besu-

cher von Ort zu Ort, so sie es denn wünschen. Ein entsprechendes Verzeichnis soll dabei helfen, einen individuellen Parcours zusammenzustellen.

Die SIEBEN wird sich dieser bisher einmaligen Kunstaktion in ihrer Juli-August Doppel-Ausgabe ausführlich widmen und alle Ateliers analysieren.

Für Rückfragen steht das Kulturbüro unter der Tel.-Nr. 05121 109-34 oder e-mail: Kultur@landkreishildesheim.de zur Verfügung. jbs

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

ELZE: Kleingartenverein lädt

LEINE-DE

Sonnabend, 18. Juni 2005



Heute



Morgen



Übermorgen

BLICK INS LOKALE



Der Funke wird überspringen: Drei „Tage der offenen Ateliers“ sollen die schöne, dem Landkreis Hildesheim so eigene Kulturlandschaft auch als einzigartige Kunstlandschaft ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. 50 Ateliers öffnen ihre Pforten für Einblicke in die Vielfalt künstlerischer Schaffenskraft. **Bericht: Gronau-Seite**

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

Sonnabend

GRONAU



Im Gespräch mit der LDZ: Uwe Eversberger und Frank Braukmüller sind überzeugt, dass der Funke während der „Tage der offenen Ateliers“ in der Region auf die Bevölkerung überspringen wird. „Das ist ein herausragendes Event.“

Foto: Müller

Von neuem kulturellen Selbstbewusstsein

Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

Schöne Kulturlandschaft ist auch Kunstlandschaft: 50 Ateliers öffnen ihre Türen

GRONAU / KREIS (con) ■ Zu einer dreitägigen künstlerischen Entdeckungsreise durch den Landkreis Hildesheim lädt das Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leinetal am Wochenende 30./31. Juli und am 8. August ein: Während der „Tage der offenen Ateliers“ präsentieren sich insgesamt 50 Ateliers und Galerien der Region zwischen 10 bis 18 Uhr einer breiten Öffentlichkeit. „Bei diesem herausragenden Event wird der Funke überspringen“, sind sich Uwe Eversmeyer und Frank Braukmüller als Mitorganisatoren sicher. „Wir leben nicht nur in einer wunderschönen Kulturlandschaft“, betonten beide gestern im Gespräch mit der Leine-Deister-Zeitung, „sondern verfügen auch über eine einzigartige Kunstlandschaft.“

Die „Perlen“, die sich in dieser Landschaft verbergen – ein „überraschend großes künstlerisches Potenzial“ – sollen den Menschen nahegebracht werden und ihnen die Augen für die kreative Vielfalt vor Ort öffnen.

■ Kunst vor ■ der Haustür

Sie sollen wissen, dass sie stolz sein können, hier zu leben und zu neuem kulturellen Selbstbewusstsein gelangen. Man brauche keineswegs in Großstädte zu fahren, um Kunst zu genießen: „Sie liegt ja hier genau vor der Haustür – und das mit vielen hochkarätigen Mitspielern, die sich von dieser Kulturlandschaft inspiriert fühlen.“ Die Kunstschaffenden, die sich erst vor wenigen Jahren unter Federführung des Kulturbüros des Landkreises zu einem Netzwerk zusammengeschlossen hatten, machen die Kunstszene jetzt mobil: Bis zum 30. Juli, wenn die zentrale Auftaktveranstaltung um 10 Uhr im Alfelder Fagus-Werk stattfindet, sollen alle Wasser-

und Windmühlen, Scheunen und Fachwerkhäuser, in den die Ateliers ein oft schon selbst kunstvolles Ambiente fanden, auf Vordermann gebracht sein. „Uns erwartet eine generalüberholte Kunstszene“, betont ein schwer begeisterter Uwe Eversberger: „Die Künstler sind in Aufbruchstimmung.“ Um sich einen Gesamtüberblick verschaffen zu können, bieten die Organisatoren Interessierten während der drei „Tage der offenen Ateliers“ kostenlose Bus-Shuttletouren an – am 30. Juli zu den „Perlen“ des Südkreises, wenn die Kunstwerkstätten ihre Pforten hier öffnen, am 31. Juli zu denen des Nordkreises und am 6. August in die Region Börde-Vorharz. Die gemeinsamen Aufenthalte werden jeweils von 20-minütiger Dauer sein. Während der Landpartie mit dem Kulturbus gibt es zwischen den Stationen Informationen zum nächsten Atelier und Wissenswertes rund um den Standort. Zu- und umsteigen ist möglich. Wer allerdings eine spezielle Auswahl treffen und sich dagegen länger

aufhalten möchte, fährt am besten mit dem eigenen Pkw: Ab Anfang Juli ist bei der LDZ, in Sparkassen, Verwaltungen und Tourist-/Bürgerbüros ein kostenloser Kulturwegweiser durch die Kunstlandschaft in der Kulturlandschaft erhältlich. (Infos auch unter www.kulturi-um.de)

Dem Landkreis Hildesheim ein neues, ein kulturelles Gesicht zu geben, war Teil eines Konzeptes der Universität zur Kulturentwicklungsplanung, dessen Realisierung sich das Landkreis-Kulturbü-

ro mit Jürgen Driemel aus Gronau auf die Fahnen geschrieben hat.

■ Heute Vernissage ■ in Rheden

Einen Vorgeschmack auf das, was die Menschen in dieser Kulturregion an den „Tagen der offenen Ateliers“ erwartet, vermittelt heute schon die Vernissage zur Eröffnung des neuen Ateliers der im In- und Ausland erfolgreichen Künstlerin Angela Cremer in der Rhedener Hauptstraße 9 (ab 16 Uhr).

Jetzt gildet's:

Genuss fäim
Tragen am



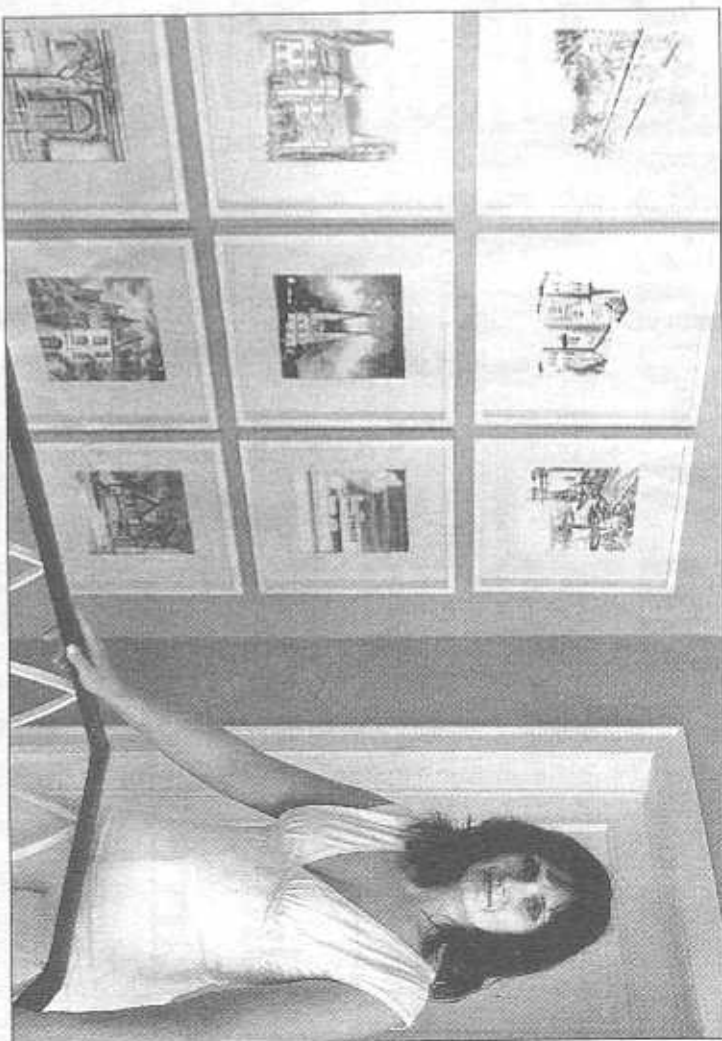
Nr.:
Datum:
Zeitung:
Pressearbeit:
Artikel:

Einblicke in die Arbeitsstätten von Künstlern

„Tage der offenen Ateliers“ beginnen am 30. Juli in Alfeld / Informationen über kreativen Reichtum der Region

Kreis Hildesheim (mll). Die Kunstszene im Landkreis Hildesheim macht mobil. Mehr als 50 Maler, Bildhauer, Objekt- und Aktionskünstler, Fotodesigner, Galeristen und Kulturaktivisten öffnen im Rahmen der „Tage der offenen Ateliers“ am 30. und 31. Juli sowie am 6. August die Türen zu ihren Arbeitsstätten. Sie wollen über den kreativen Reichtum der Region informieren und zeigen, in welchem Umfeld Kunstwerke und künstlerische Objekte entstehen.

Um den Besuchern bei 50 teilnehmenden Ateliers und Galerien die Möglichkeit zu geben, eine größere Zahl von Kunststätten zu besuchen, wird der Landkreis für die „Tage der offenen Ateliers“ in drei Regionen unterteilt. Den Anfang macht der Südkreis (Alfeld, Diekhofen, Duingen, Freden, Gronau und Sibbesse). In der Alfelder Fagus-Galerie erfolgt am 30. Juli um 10 Uhr die offizielle Eröffnung der Aktionstage. In Alfeld laden an diesem Tag Beata Hofmeister, Anke Sowada sowie Heike und Konrad Spichal in ihre Arbeitsstätten ein. Interessierte können auch bei Martin Klaus aus Bartfeld, Stephanie Link und Kai Wezel (Coppengrave), Vera Grüne (Deinsen), Michaela Driemel (Gronau) und



Beata Hofmeister präsentiert in ihrem Atelier rund 50 Bilder mit Alfelder Stadtsansichten

Wilhelm Kramer (Grünplan) vorbeischauen. Uwe Eversmeyer, der Mitglied im Organisationsrat ist, lädt in sein Fachwerkhäus in Haversthausen ein. Dort sind Arbeiten von Wilhelm von Hillern-Flinch (1884-1986) zu sehen. Einblicke in ihr Schaffen ermöglichen ferner Birgit Hagen (Lübbrechtsen),

Angela Cremer (Wallenstedt), Andrea Alberts (Sibbesse), Sabine Zimmermann (Wallenstedt) und Professor Robert Günzel (Wippenstein). In der Kulturherberge Wisbergsholzen sind mehrere Aussteller vor Ort.

Am 31. Juli ist der Nordkreis (Algermissen, Giesen, Harsum, Nordstemmen und Sarstedt) an der Reihe und am 6. August die Region Börde-Vorharz (Söhle, Schellerten, Lamspringe, Holl, Bockenem und Bad Salzdetfurth).

Ab der zweiten Juliwoche liegt ein „Kulturwegweiser“ kostenlos bei der Kreisverwaltung, bei den Gemeinden, Sparkassen, Informations- und Touristbüros und bei den Galerien erfahren.

Künstlern im Kreisgebiet aus. Wer das Programm vollständig auskosten möchte, kann in einen der „Kulturbusse“ einsteigen, die im Südkreis bei der Fagus-Galerie starten. Die Fahrpläne sowie Ein-, Aus- und Umsteigemöglichkeiten in eine andere Route sind in einem Fahrplanheftchen enthalten, das dem „Kulturwegweiser“ beiliegt.

Nach Angaben von Uwe Eversmeyer steckt hinter den „Tage der offenen Ateliers“ ein von der Universität Hildesheim entwickeltes Konzept für die „Kulturentwicklungsplanung“ im Landkreis Hildesheim. Dessen Realisierung habe sich Hans-Jürgen Driemel, Leiter des Kulturbüros im Landkreis, auf seine Fahnen geschrieben. Nachdem er das überraschend große künstlerische Potential im Landkreis erkannt habe, sei er unermüdlich dabei, die Kulturschaffenden in den Städten und Dörfern des Landkreises für ein gemeinsames Aktionsbündnis zu gewinnen.

Alfelder Zeitung
Frau Mellanie Hartung
Kulturredaktion
Ravenstr. 45
31061 Alfeld



14.06.05

**Einladung
zu einer Presserunde am Samstag, 18. Juni 2005, 15 Uhr
im Atelier ACRE, Rheden, Hauptstr.9**

Sehr geehrte, liebe Frau Hartung,
dieses Atelier ist ein bedeutender Neuzugang in der Kunst- und Kulturszene unserer Region.
Es lohnt sich,

- die im In- und Ausland erfolgreiche Künstlerin kennen zu lernen,
- sich mit ihren eindrucksvollen abstrakten Werken in Acryl und ihren keramischen Objekten auseinander zu setzen und
- die von Licht durchfluteten neuen Atelierräume in einem alten Fachwerkhaus zu entdecken.
- Anlässlich der Vernissage können Sie mit Gästen aus der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik ins Gespräch kommen und ein hörenswertes musikalisches Rahmenprogramm genießen.

Wir laden Sie zu einer **auf 15.00 Uhr vorgezogenen Presserunde ins Atelier** ein, um Ihnen das neue Atelier, die Künstlerin und ihre Werke vorzustellen. Um 16.00 Uhr wird das neue Atelier mit einer Vernissage eröffnet.

Die Presserunde ist außerdem **Auftakt-Pressetermin für das kunst- und kulturpolitische Großprojekt "Tage der offenen Ateliers" im Landkreis Hildesheim**, an dem sich im Juli/August das Atelier ACRE und weitere rund 50 Ateliers und Galerien beteiligen. Sie erhalten erste Informationen über Ziele, Konzept, Teilnehmer und Ablauf.

Es würde uns freuen, Sie begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Uwe Eversmeyer

Netzwerk Kultur & Heimat Börde – Leinetal
Vorsitzender Stefan Könneke

Pressearbeit „Tage der offenen Ateliers“:
Frank Braukmüller, Tel.: 0170- 2 450 962
Uwe Eversmeyer, Tel.: 05181- 82 488

Atelier ACRE
Angela Cremer

Hauptstr. 9
31039 Rheden
Tel.: 05182-947 559

Inf.

Großveranstaltung des Netzwerks „Kultur und Heimat Börde-Leinetal“
Künstler werden zu Gastgeber/Tage der offenen Ateliers

20 Minuten Aufenthalt Mit dem Kulturbeutel durch den Landkreis

Es riecht nach Farbe oder vielleicht nach frisch bearbeitetem Holz. Die großen Fenster lassen im Idealfall viel Tageslicht in den Raum, der aber auch mit Kunstlicht gleichmäßig ausgeleuchtet sein kann. Vermutlich lehnen an den Wänden mit Leinen bespannte Holzrahmen oder halbfertige Skulpturen. Sehr wahrscheinlich, dass auf einer Staffelei ein angefangenes Bild steht. Oder die Utensilien, um es zu erschaffen, sind auf dem Fußboden ausgebreitet. So oder so ähnlich sehen Kunstateliers aus – denkt man.

Angela Cremer hockt auf dem Boden, hat ein Stück blaue Kreide in der Hand und vollendet mit wenigen Strichen ein Bild, an dem sie lange gearbeitet hat. Die Künstlerin, die in Rheden lebt und arbeitet, ist eine von vielen, die im Landkreis Hildesheim aktiv sind. „Mich hat die Landschaft hier sehr inspiriert“, erzählt die gebürtige Rheinländerin. Wie viele Kreative sich sonst noch von der Umgebung anregen lassen, weiß niemand genau. Es ist allenfalls zu schätzen, denn viele arbeiten fast unbe-



Manuel Donato Diaz hat sein Atelier in der historischen Windmühle in Burgstemmen eingerichtet. Der Bildhauer ist international aktiv und wird oft von Kunstinteressierten aufgesucht. Viele seiner großformatigen Originale sind als Modelle in der Mühle zu sehen.



merkt von der Öffentlichkeit. Begnadete Selbstdarsteller sind deutlich in der Minderheit, und so bleiben den Betrachtern viele aktuelle Kunstschatze verborgen.

Natürlich ist da Georg Baselitz, einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart, der in Derneburg Kunst schafft und zu den begehrtesten Malern und Bildhauern der Welt gehört. Das Netzwerk „Kultur und Heimat Börde-Leinetal“ will den weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern des Landkreises eine Bühne bieten, auf der sie sich präsentieren können. Dabei geht es den Aktiven um Hans-Jürgen Driemel vom

Kulturbüro des Landkreises und Stefan Körneke von der Hildesheimer Kulturfabrik Löseke in erster Linie gar nicht um die Qualität der Arbeiten. Es sollen vielmehr Verbindungen zwischen den Kunstschaffenden und den -interessierten gezogen werden. So entstand die Idee der „Tage der offenen Ateliers“.

Uwe Eversmeyer, Betreiber einer kleinen Galerie in Hoyaershausen, hat alle 60 Künstlerinnen, Künstler und Galerien besucht. „Das war wirklich beeindruckend“, erzählt der ehemalige Siemens-Manager ganz energiegeladene. „Wir haben in unserer unmittelba-

ren Umgebung sogar Vertreter der absoluten Weltklasse, die fast im Unbekannten arbeiten.“ Aber auch die Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die sich eher der Kreisklasse zuordnen würden, sind sehenswert. Uwe Eversmeyer hat in der Region Alfeld sogar so etwas wie ein Zentrum der Kreativität ausgemacht. Bei den Tagen der offenen Ateliers sind die hiesigen Ausstellungsorte und Werkstätten im Bereich Süd zusammengefasst.

Vom Fagus-Werk als Zentrum der Veranstaltung steigen die Gäste in Kulturbusse ein. Die Busse werden an uralten, romantisch umrankten Fachwerk-



Drei Alfelder Künstler/innen

Drei in ihrer Ausdrucksform ganz unterschiedliche Alfelder Künstlerinnen und Künstler sind am Tag des offenen Ateliers am Sonnabend, dem 30. Juli 2005 mit ihren Arbeiten vertreten. Auch unabhängig von den Bus-Shuttle-Fahrten können ihre Werkstätten zwischen 10 und 18 Uhr besucht werden.



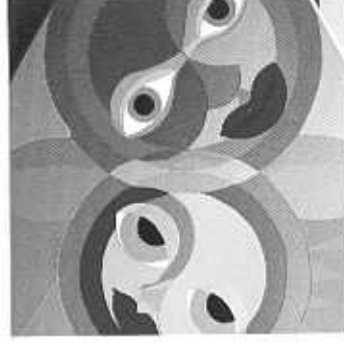
Die Farbwelten der Anke Sowada

Die besondere, lebendige und strahlende Farbigkeit in Anke Sowadas Bildern fällt sofort auf. Die Farbflächen der Hintergründe sind mindestens genauso wichtig wie die eingeklinkten, zum Teil winzigen Bildelemente, die zwischen fotografischer Genauigkeit und völliger Auflösung wechseln. Die Collageelemente fließen in den Hintergrund ein, versinken geradezu darin. Teilweise sind sie aber auch bewusst hart darauf gestellt,



Brüche und Kanten durchaus gewollt. Als Motive dienen Menschen, Meerestiere oder Pflanzen. Eine ganze Serie dieser Bilder in allen Formaten präsentiert Anke Sowada am Tag des offenen Ateliers in ihrem Haus in Alfeld am Siedelberg.

Anke Sowada – Malerei & Grafik
Kuckuckshöhe 20, 31061 Alfeld,
Telefon (0 51 81) 18 21 77



Holz – der Lieblingswerkstoff

In seinen Arbeiten experimentiert Konrad Spichal mit ganz unterschiedlichen Werkstoffen. Seine Unikate entstehen auf Leinwand, auf und aus Holz und aus Beton. Der bevorzugte Werkstoff Holz findet sich bei dem Autodidakten als Maluntergrund, Malobjekt, Bilderrahmen und Holzplastik. Aus Beton entstehen wetterfeste Gestaltungselemente für den Garten. Konrad Spichal reflektiert in seinen



In der Regel arbeiten Künstlerinnen und Künstler verborgen vor den Blicken der Öffentlichkeit. Bei den Tagen der offenen Ateliers im Landkreis Hildesheim begrüßen sie Besucher und lassen sie an ihrem Schaffensprozess teilhaben.

häusern halten und sie setzen ebenso in Wohngebieten ihre Gäste ab. Anwohner werden sich fragen, warum denn eine Touristengruppe in einem Einfamilienhaus verschwindet. 20 Minuten Aufenthalt sind eingeplant. „Da bleibt wenig Zeit, das ist uns klar“, weiß Frank Braukmüller, neben Uwe Eversmeyer der Pressesprecher des Projektes. „Aber es ging uns darum, eine Verbindung herzustellen. Die Eindrücke vertiefen kann jeder später immer noch.“ Überhaupt ist der Shuttleservice nur ein Angebot, natürlich kann sich jeder auch seinen eigenen Fahrplan zusammenstellen.

Als Besonderheit haben sich die Organisatoren den Kulturbeutel ausgedacht. Idealerweise lassen sich in ihm die Informationen verstauen, die sich die Tour-Teilnehmer auf ihren Stationen mitnehmen. „Wir haben die Kulturschaffenden dazu angeregt, Faltblätter oder Visitenkarten vorzubereiten“, erwähnt Uwe Eversmeyer. Und auch einige Vorurteile sollen bei den Besuchen aufgebrochen werden. „Das wilde Künstlerleben ist eigentlich ein Klischee“, erzählt Angela Cremer. Die Malerin steht am Morgen früh auf und schmiedet ihren Kindern Schulbrot. Später arbeitet sie für vier, fünf Vormittags-



Uwe Eversmeyer (rechts) und Frank Braukmüller bereiten die Tage des offenen Ateliers zusammen mit einem großen Team vor.

stunden konzentriert in ihrem Atelier. „Ich kann nicht warten, bis ich von der Muse geküsst werde.“ Kunst ist harte Arbeit, das Verdienen des Lebensunterhaltes ebenso wie die pure Freude zu gewinnen, etwas zu erschaffen.

Mit Hilfe einer sich im Aufbau befindlichen Datenbank wurden die Kreativen informiert. Wer wollte, konnte sich an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligen, das von Seiten des Netzwerkes auf ein breites Fundament gestellt wurde. Die Gestaltung der Poster und Werbe-

Fortsetzung nächste Seite



von Konrad Spichal

Werken immer wieder zwischenmenschliche Beziehungen. Das „Eulenhäus“ in der Alfelder Innenstadt hat er sich mit seiner Frau Heike Spichal geschaffen. Es wurde nach einer steinernen Eule vor dem Eingang genannt und ist einen Besuch wert.

Konrad Spichal, Kunst für Haus und Garten
Schulgasse 2, 31061 Alfeld
Telefon (0 51 81) 2 32 55



Alfelder Motive von Beata Hofmeister

Beata Hofmeister ist Diplom-Sozialpädagogin. Sie wurde 1964 in Polen geboren und wohnt in Alfeld, wo sie freischaffend Aufträge in der Aquarellmalerei bearbeitet. Seit 2001 ist sie in der Erwachsenenbildung als Kursleiterin tätig. In ihrem Atelier präsentiert sie 50 Bilder mit Alfelder Stadtansichten, aber auch Portraits und „Liebesmotive“. Sie malt ihre Aquarelle auf unterschiedliche Weise: einige sind sehr

realistisch, andere leben von ineinander fließenden Farben und den weichen Übergängen. Beata Hofmeister gründete vor zwei Jahren den Künstlerstammtisch „AktionKunst“. Die Arbeit des Stammtisches wird von den Mitgliedern vorgestellt.

Beata Hofmeister
Lerchenweg 30, 31061 Alfeld
Telefon (0 51 81) 85 13 24

Kunsthof
Gloriana
Antikes · Café · Galerie

Willkommen zu
Kunst & Kultur

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 10. Juli 2005
um 19.30 Uhr

Die Zunge der
Kultur reicht weit

Ein musikalisch literarisches
und köstliches Erich Kästner-
Programm für Erwachsene.

Samstag, 3. September
2005 um 15.00 Uhr

Erleben Sie die
italienische
Lebensart...

Kunst, Kultur, Köstliches für
Augen und Gaumen, feinste
musikalische Darbietungen,
Mode, Schmuck,
Gartenaccessoires u.v.m.
Lassen Sie sich überraschen.

Für beide
Veranstaltungen bitten
wir um rechtzeitige
Kartenreservierung.



Bückerstraße 3 · 31039 Wallenstadt
Fon (0 51 82) 13 44 · Fax 34 85 65
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Sonntag und Sonntag
von 14.00 – 18.00 Uhr



Beim Tag der offenen Ateliers sind die Arbeiten der Rhedener Künstlerin Angela Cremer im Kunsthof Gloriana in Wallenstedt zu sehen.



Robert Günzel war viele Jahre Kunstprofessor an der Universität in Hildesheim. In der letzten Zeit er sich ein Atelier in einer alten Wassermühle in Wispenstein eingerichtet.

mittel übernahm beispielsweise die Hildesheimer Walter-Gropius-Schule. Die Sparkasse Hildesheim, die Lotto-Toto-Gesellschaft und der Landschaftsverband treten als Sponsoren auf. Jetzt muss die Nachfolgeveranstaltung des Kulturmarktes in Dornburg im letzten Jahr nur noch ein Erfolg werden. „Wir streben an, die Ateliertage jedes Jahr anzuhäufen“, so Uwe Eversmeyer.

Über 60 Künstler und Aussteller sind bei den ersten Tagen der offenen Ateliers

mit dabei – eine beeindruckende Anzahl. Noch mehr zu besuchen, wäre an den drei Tagen kaum möglich gewesen. Aber längst sind nicht alle Orte erfasst, an denen es nach Farbe oder frisch bearbeitetem Holz riecht. Die Tage der offenen Ateliers – eine Marathonveranstaltung, die schon jetzt Lust auf mehr macht. (hst)

Mehr Informationen sind im Internet unter www.kulturium.de/nachzulesen.

Die Tage der offenen Ateliers

Die Künstlerinnen und Künstler sowie Galerien im Überblick

30. Juli 2005, Region Süd

- 10 Uhr Eröffnungsveranstaltung und Treffpunkt im Fagus-Werk/Alfeld, Galerie: Regina Hein (Malerei) und Torsten Christiansen (Fotografie)
- Atelier Beate Hofmeister, Malerei, Alfeld
- Atelier Anke Sowada, Malerei, Alfeld
- „Das Eulenhäus“, Heike und Konrad Spichal, Bildhauerei und Malerei, Alfeld
- Martin Klaus, Fotografie, Barfede
- Atelier Stefanie Link und Kai Wetzel, Objekte, Skulpturen, Fotografie, Coppengrave
- Atelier Vera Grüne, Objektmalerei, Deinsen
- Edward Greese, Ölmaler, Barfede
- Mode- und Mal-Atelier, Michaela Driemel, Gronau
- Atelier für Grafik und Malerei, Wiltrud Krämer, Buchgestaltung, Schriftart und Malerei, Grünenplan
- Kulturzentrum Weltbühne Heckenbeck, Martin Fischer, Su Siebert, Susanna Schwinn, Heckenbeck
- Studio Amaranta, Dietlind Petzold, Skulpturen und Malerei, Heckenbeck
- Stammelbachspeicher, Nikolaus Reinecke, Skulpturen und Malerei, Hildesheim
- Kultur im Fachwerk, Retrospektive: Wilhelm von Hillern-Flinsch, Hoyershausen
- Mal-Atelier Lübbrechtsen, Birgit Hagen, Lübbrechtsen
- Urte Schmuck und Andrea Alberts, Malerei und Lyrik, Sibbesse
- Galerie im Kunsthof Gloriana, Angela Cremer, Wallenstedt
- Werkstatt für Metalldesign, Sabine Zimmermann, Schmuck, Geräte und Gefäße, Wallenstedt
- Kulturherberge Wrisbergholzen, mehrere Aussteller, Wrisbergholzen
- Atelier in der alten Wassermühle, Robert Günzel, Malerei und Bildhauerei, Wispenstein
- Klosterhof Café Brunshausen, Gudrun und Bettina Plock-Giermann, Malerei und Schmuck, Brunshausen
- Rosenhof, Barbara Staschek, Thomas Schmalz, Gehrenrode

31. Juli 2005, Region Nord

- 10 Uhr Treffpunkt: KOMM e.V. Mehrgenerationenhaus, Kornelia Neten-Jakob, Ingrid Schumacher, Gruppe Farbkreis, Aquarelle, Mischtechniken, Drucke, Nordstemmen
- Atelier Bründeln, Dieter Homeyer, Marmor und Bronze, Bründeln
- Atelier Krystofiak, Leo Krystofiak, Malerei und Skulpturen, Elze
- Atelier Casa Magica, Katrin Lenz, Illusionsmalerei, Soßmar
- Atelier Werkraum 23, Dirk Dräger, Skulpturen und Schmuck, Heysum
- Atelier 2b, Dagmar Jacobs, Malerei und Skulpturen, Heisede
- Atelier Diez, M. Donato Diez, Skulpturen, Burgstemmen
- Atelier Konstanze Thomas-Zach, Skulpturen, Adensen
- Atelier Elke Fecht, Malerei, Hildesheim
- Rack-Time, Jens Peter Thiele, Klein Escherde
- Waldgaststätte Waldbrunnen, Freiluft-Atelier und Galerie, Sirun Bühm und Frau Klattke, Mehle/Wittenburg

6. August 2005, Region Börde-Vorharz

- 10 Uhr, Treffpunkt: Atelier für Kunst und Kunsttherapie, Elke Braukmüller, Acryl, Aquarelle, Skulpturen, Holle
- Atelier Gino Pito, Skulpturen, Malerei, Schwarzlichtpräsentation, Wesseln
- Atelier Paul Van de Pinsel, Skulpturen, Malerei, Heinde
- Atelier Ars.MEA, Dreyer-Henningsen, Bilder und Radierungen, Heinde
- Malatelier im Sommerhaus, Dita Clemens, Malerei und Collagen, Wesseln
- Skulpturengalerie, Marc Bertram, Bierbergen
- Ausstellung im Rathaus Bockenem, Dieter Altmann, Airbrusharbeiten, Bockenem
- Atelier für Kunst, Kunsttherapie und Raumgestaltung, Heike Dizing, Skulpturen und Bilder, Garmissen
- Atelier ARS, Janko Mihailovic, Aquarelle und Ölbilder, Ochtersum
- Kunstschule Rose-Krampe, Sylvia Rose-Krampe und Gerald Stanek, Malerei, plastische Arbeiten, Heersum
- Atelier Gold und Eisen, Bernhard Herkenrath, Metallschulpturen, Schellerten
- Atelier Dieter Paule, Bilder, Skulpturen, Restaurierungen, Bad Salzdetfurth
- Autorenkreis Wort für Wort, Literaturwerkstatt, Edmund Rhode, Sabine Hartmann, Sibbesse
- Kunstverein Bad Salzdetfurth, Werner Kalkmann, Bodenburg
- Heimatmuseum Heersum, Jürgen Zinke, Heersum

INTERNATIONALE

**Fredener
Musiktage**

SOMMERKONZERTE
IN FREDEN

6.-14. August 2005

**Aufbruch in die Moderne
Musik von 1899-1930**

Komponistenporträt (6.8.)

camerata freden (6.8.), Matinée (7.8.), Vortrag (7.8.)

Tonkunst-Ensemble Hannover (7.8.)

Die ExtraVaganten (9.8.)

Quartetto di Cremona (10.8.)

Kino-Openair (12.8.), Kinderkonzert (13.8.)

Kirchenkonzert (13.8.), camerata freden (14.8.)

Bitte fordern Sie unseren Festivalprospekt an!
Fon (0 51 84) 79 00, info@fredener-musiktage.de

Vorverkauf: Bürgeramt Alfeld, Grotjahn GmbH, Freden
Kartenservice: Fon (0 51 84) 79 00
oder ab 8. Juli Fon (0 51 84) 95 01 79, Fax (0 51 84) 95 89 57
online-Bestellung: www.fredener-musiktage.de

PC-Service Gerwien

Ihr unabhängiger PC-Fachmann für Alfeld und Umgebung.

Erste Hilfe - Letzte Rettung

Sie haben ein Problem mit Ihrem PC? Ich bin Ihr Ansprechpartner bei PC-Problemen und PC-Fragen jeglicher Art. Vertrauen Sie meiner Kompetenz und der langjährigen praktischen Erfahrung*.

Tel. 05181 5940 Web: www.gerwien.net

Druckerverbrauchsmaterial:

Tel. 05181 5940 Web: www.khg-shop.de

DSL, ISDN & Mobilfunk:

Tel. 05181 5940 Web: www.gerwien.net

*Referenzen auf <http://www.gerwien.net>



PC-Service Gerwien
Tel.: 05181 5940
public@gerwien.net
www.gerwien.net
www.khg-shop.de